Bezugsgebühr
vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38 u. in den Nebenannahmestellen v. Vorm. 8 bis 3 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11–½1 Uhr Mittags.
Anzeigentarif.
Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pf.; Doppelzeile „unterm Strich" (Eingesandt) 40 Pf. Grundzeile für Montage oder nach Festtagen 20 Pfg. Für Familiennachrichten 2c.) bez. 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Belegblätter werd. m. 10 Pf. berechnet. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechanschluß:
Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden

Künstliche **Zähne** Mässige Preise.
Chr. Sörup, Zahnkünstler Dentist
Wettinerstr. 28, I gegenüb. Mittel- u. Flemmingstr.
Specialität: **Gebisse** ohne Gaumenplatten.
Fernsprechstelle No. 878, Amt I.
Einzelne Gold- und Email-Kronen Brückenarbeiten Plombirungen schmerzlose Zahnoperationen etc.

Photographische **Apparate** für Amateure.
Carl Plaul
25 Wallstrasse 25
Verkaufslokal jetzt: **Parterre.**

MATTONI's **GIESSHÜBLER** feinster alkalischer SAUERBRUNN
Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk, erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- u. Blasenkatarrh.
HEINRICH MATTONI in Giesshübl-Puchstein b. Karlsbad.

H. Niedenführ's
Radfahr-Halle
9 Struvestrasse 9.
Alleiniger Vertreter von **Seidel & Naumann's Fahrrädern.**

Gewissenhaft, mässige Preise.
Patent-Bureau Reichelt, Dresden-N., Hauptstr. 4.
Erwirkg. und Verwertg. in all. Staaten, Marken-, Muster- und Gebrauchs-Muster-Schutz.
Musterausstellung Auskunft kostenlos.
Teleph. Amt II, Nr. 20
Inhaber: **Emil Reichelt,** Ing. u. Patent-Anw.

Leberthran, beste Marke von Heinr. Meyer, Christiania, von Kindern gern genommen, Flasche 1 Mark, 50 Pfg. und ausgewogen.
Jodeisenleberthran, Flasche 1 Mk. 75 Pf. und 1 Mk.
Eisenleberthran, Flasche 1 Mk. 25 Pf.
Versandt nach auswärts
Königl. Hofapotheke, Dresden und Pillnitz.

Nr. 219. **Spiegel:** Neueste Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten. Beisetzung des Stadtrath Hendel. Leipziger Rennen. Gerichtsverhandlungen. Ernst und Scherz. Briefkasten.

Montag, 9. August 1897.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 8. August.

Petersburg. Bei dem gestrigen Galadiner in Peterhof hielt Kaiser Nikolaus, indem er sich an den Kaiser Wilhelm wandte, folgenden Trinkspruch: „La présence de Votre Majesté et de Sa Majesté l'Impératrice et Reine parmi nous Me fait éprouver une bien vive satisfaction et Je tiens à Vous en exprimer Mes sincères remerciments. Cette nouvelle manifestation des liens traditionnels qui nous unissent et des bonnes relations si heureusement établies entre nos deux empires voisins est en même temps une précieuse garantie du maintien de la paix générale qui forme l'objet de nos constants efforts et de nos voeux les plus fervents. Je bois à la santé de Sa Majesté l'empereur et Roi Guillaume, de Sa Majesté l'Impératrice et Reine et de toute leur auguste famille." Kurz nach dem Toaste des Zaren erhob Kaiser Wilhelm das Glas zu folgendem Trinkspruch: „Eurer Majestät danke Ich aus warmem Herzen zugleich im Namen Ihrer Majestät der Kaiserin für den Uns zu Theil gewordenen, so herzlichen und großartigen Empfang und für die gnädigen Worte, mit denen Eure Majestät Uns so liebevoll willkommen geheißen hatten. Zugleich möchte Ich insbesondere Meinen tiefgefühltesten, freudigsten Dank Eurer Majestät zu Füßen legen für die erneute, Mich so überraschende Auszeichnung, mit der Eure Majestät die Güte hatten, Mich zu bedenken, durch die Einreihung in Eurer Majestät glorreiche Flotte. Es ist dies eine besondere Ehrung, die Ich in ihrer vollen Ausdehnung zu schätzen weiß und welche auch Meine Marine in besonderer Weise mit auszeichnet. Ich erblicke in der Ernennung zum russischen Admiral nicht nur eine Ehrung Meiner Person, sondern auch einen neuen Beweis für die Fortdauer unserer traditionellen, innigen, auf unerschütterlicher Basis begründeten Beziehungen, sowie der Unserer beiden Reiche. Eurer Majestät unerschütterlicher Entschluß, nach wie vor Ihrem Volke den Frieden zu erhalten, findet auch in Mir den freudigsten Wiederhall, und so werden Wir, mit einander die gleichen Bahnen wandelnd, vereint dahin streben, unter dem Segen desselben die kulturelle Entwickelung unserer Völker zu leiten. Vertrauensvoll kann ich das Gelöbniß erneut in Eurer Majestät Hände legen — und dabei steht, das weiß Ich, Mein ganzes Volk hinter Mir —, daß Ich Eure Majestät bei diesem großen Werke, den Völkern den Frieden zu erhalten, mit ganzer Kraft zur Seite stehen und Eure Majestät Meine kräftigste Unterstützung auch gegen Jeden angedeihen lassen werde, der es versuchen sollte, diesen Frieden zu stören oder zu brechen. Ich trinke auf das Wohl Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin!" Die letzten Worte sprach der Kaiser russisch.

Petersburg. Um 1 Uhr begaben sich Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Victoria vom Winterpalais aus nach der deutschen Botschaft zum Empfang der Deputation der reichsdeutschen Kolonien in Rußland. Das Kaiserpaar wurde am Eingang des Botschaftshotels vom Fürsten und der Fürstin Radolin, sowie von den Mitgliedern der Botschaft empfangen. Kaiser Wilhelm bot der Fürstin den Arm, während die Kaiserin von dem Botschafter geführt wurde. Bei der darauf stattgehabten Vorstellung der Abgesandten der deutschen Reichsvereine richteten die Majestäten huldvolle Worte an Viele der Vorgestellten. Es folgte sodann ein Galafrühstück, an welchem außer den Mitgliedern der Botschaft auch Graf Murawiew und — auf besonderen Befehl des Kaisers — der russische Finanzminister Witte, die Gräfin Schuwalow, der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, Botschafter v. Bülow, sowie das militärische und Civilgefolge Theil nahmen. Nach aufgehobener Tafel verweilte das Kaiserpaar noch bis 3 Uhr im Botschaftshotel und begab sich sodann nach dem Winterpalais zurück, wo um 3½ Uhr der Empfang der Stadtvertretung stattfand, welche eine kostbare Silberschüssel in blauer Emaille überreichte, die mit dem Reichswappen, sowie mit dem Wappen der Stadt Petersburg, umgeben von der Widmung: „Ihren Majestäten Kaiser Wilhelm II., Kaiserin Auguste Victoria" geschmückt ist. An den Empfang der Duma schloß sich eine Audienz der Botschafter und des diplomatischen Korps an, worauf Kaiser Wilhelm den fremden Botschaftern Besuche abstattete.

Peterhof. Während Kaiser Wilhelm und die Kaiserin den russischen Majestäten, Großfürsten und Großfürstinnen Besuche abstatteten, hatten sich unabsehbare Menschenmengen vor dem großen Peterhof-Palais angesammelt, welche dem deutschen Kaiserpaare bei seiner Rückkehr von Villa Alexandria stürmische Ovationen darbrachten. Auch Prinz Heinrich wurde überall mit sympathischen Kundgebungen begrüßt. Das Gala-Prunkmahl wurde in dem weiten, mit roth und weißem Seidendamast bekleideten und mit vielen Portraits russischer Kaiserinnen geschmückten Saale des großen Palais für über 100 Personen servirt. Die Tafel war mit kostbarem Silber aus der kaiserlichen Schatzkammer gedeckt und mit selten schönen Blumen geschmückt. An der Hauptfront der hufeisenförmigen Tafel hatten in der Mitte die Kaiserin Auguste Victoria und die Kaiserin Alexandra Platz genommen. Rechts neben der deutschen Kaiserin saß der Kaiser von Rußland; die Kaiserin von Rußland hatte an ihrer Seite den deutschen Kaiser. Kaiser Nikolaus trank wiederholt dem Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe, dem Botschafter v. Bülow und dem Botschafter Fürsten Radolin zu, ebenso Kaiser Wilhelm den Ministern Grafen Murawiew und Wannowski. Nach der Tafel hielten die Majestäten längere Zeit Cercle, wobei die höchsten Würdenträger durch längere Ansprachen ausgezeichnet wurden. In der 10. Abendstunde verabschiedete sich das russische Kaiserpaar von den deutschen Majestäten.

Peterhof. Die Musikkapelle des Petersburger Leib-Garde-Grenadier-Regiments brachte dem Deutschen Kaiserpaare heute Morgen vor den Fenstern ihrer Gemächer im großen Peterhofer Palais ein Ständchen.

Peterhof. Ueber die Ernennung des deutschen Kaisers zum Admiral der russischen Flotte wird mitgetheilt: Unmittelbar nachdem der deutsche Kaiser die russische Kaiseryacht „Alexandria" betreten hatte, hat Kaiser Nikolaus denselben um die Erlaubniß, ihn zum russischen Admiral ernennen zu dürfen. Gleichzeitig überreichte der Czar dem deutschen Kaiser die russische Admiralsflagge in Seide, sowie das Admirals-Patent, worauf die russischen Schiffe zu Ehren des neuen russischen Admirals auf Befehl des Kaisers Nikolaus salutirten. Kaiser Wilhelm war durch diese Aufmerksamkeit seines Gastgebers umso mehr erfreut, als dieselbe gleichzeitig eine Anerkennung für die deutsche Marine bedeutet.

Frankfurt a. M. Heute wurde hier das Denkmal des Samuel Thomas von Sömmering, des Erfinders des elektrischen Telegraphen, in feierlicher Weise enthüllt.

Heidelberg. Der bekannte Chemiker Geheimrath Professor Victor Meyer ist heute Nachmittag plötzlich in Folge eines Herzschlages gestorben.

Como. Heute Morgen 6 Uhr fand bei Malnate zwischen einem von Varese kommenden Personenzuge und einem Sonderzuge aus Mailand mit 600 Pilgern, die das Heiligthum der heiligen Katharina bei Laveno aufsuchen wollten, ein Zusammenstoß statt. Die Zahl der Schwerverletzten beträgt vier, die der Leichtverwundeten wird auf zehn angegeben. Man hofft, den Dienst noch heute wieder aufnehmen zu können.

Budapest. In der Stadt Gran sind viele Straßen überschwemmt, das Wasser steht mannshoch; in der Umgegend von Gran sind fünf Gemeinden, in der von Preßburg sieben Gemeinden, überschwemmt. In Budapest ist das Gebiet des Wasserwerkes überschwemmt.

Madrid. Eine amtliche Depesche aus Santa Agueda meldet, daß Ministerpräsident Canovas del Castillo durch drei von einem Anarchisten abgegebene Revolverschüsse tödtlich verletzt wurde und um 1 Uhr Mittags mit dem Rufe: „Es lebe Spanien!" verschied.

Madrid. Bei einem in Carabanchel gelegentlich der Stiergefechte entstandenen Streit wurden 6 Personen schwer, und zahlreiche andere leicht verwundet. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Kanea. Die Admirale gestanden dem Gouverneur endgiltig die Censur der Telegramme zu. Griechenland und die Türkei behielten sich eine liberale Censur der für Europa bestimmten Telegramme vor.

Quittung.

Für die Wasserbeschädigten sind in der Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten" vom 7. August Nachmittag 2 Uhr bis 8. August eingegangen:

Von nachbenannten Unterbeamten des Postamts IX Marienstraße: Münch, Wenske, Hahn, Thamm, Fehnel, Gaidis, Greger, Zimicke, Schöne, Ullrich, Große, Priebs, Zenker, Kempe, Trampe, Wehnert, Klotzsche, Berger, Giehro, Mühne, Richter I, Wegner, Richter II, Sperling, Gleich, Köhler, Scharras, Kaete, Engmann, Dänhel, Hartmann, zusammen 30,90 M., Bernhard Schwinges 3 M., M. Te..., 3 M., Job. Wolf 3 M., Bruno Thiel 3 M., Gott segne das Wenige, Kleidungsstücke, 2 Unterbeamte Postamt XII 1,30 M., Unbenannt 1 M., Personal von H. B. 1 M., Betriebsdir. Herrmann 5 M., Jul. Ernst Müller, Dresden-N., 2 M., F. C. M. 4 M., Direktor R. S. 10 M., Stammgäste vom „Hotel Stadt Bautzen" 50 M., E. B., Leipzig 2 M., Frau R. G. eine Kiste Wäsche, Ungenannt 1 Packet Kleidungsstücke, H. Reichel 2 M., B. F. 3 M., Frau Emma Günther z. Z. Ostseebad Misdroy 20 M., Familie T. R., Dresden-Albertstadt, 20 M., Gräfin v. Boltner, Brööt i. M. 50 M., A. Windisch, Eisenb.-Bauunternehmer, Münichendorf 10 M., E. W., Dresden z. Z. Bad Oeynhausen 10 M., Moritz Lenk, Obertelegr.-Assist. z. Z. Borkum 5 M., A. M., Wangerooge 5 M., Camillo Leitzmann, Sidonienstraße 26, 30 M., Anton Hempel 3 M., R. S., getragene Kleidungsstücke u. 1 M., Oberjustizrath Kretz v. Schwarzbach 50 M., E. verw. Teistler 6 M., S. S. 3 M., Jenny Bozer 6 M., Lehrer emer. Schulze, Striesen 5 M., Firma Clemens Birkner 50 M., C. Gbr. 5 M., Groß, Bureau-Assist. 5 M., D. 5 M., G. A. Friedrich 6 M., C. Sch., Pieschen 10 M., Familie H., Pieschen 4 M., R. B. 3 M., H. H. 3 M., Fräulein Ist. 10 M., Unteroffizier-Corps der 4. Komp. d. Schützenreg. „Prinz Georg" Nr. 108, 15 M., Hans, Trude, Hetty 3,50 M., Emma 25 Pfg., Frau Hegedüs 10 M., E. B. 5 M., S. F. 3 M., Ungenannt 3 M., Louise W. 3 M., Frau Zennatsch 5 M., Ungenannt 3 M., Personal vom „Hotel Weber" gesammelt vom Küchenmeister Baunach 46 M., Ungenannt 3 M., Roßberg 3 M., Hdt. 6 M., Agnes Günther 5 M., L. S. 10 M., F. F. 6 M., Karl Samm, Photograph 10 M., A. K. 5 M., Marie 50 Pfg., B. Wg. 5 M., Offizier-Corps des Schützen-Regiments „Prinz Georg" Nr. 108 100 M., Julius Neumann 5 M., Von einigen Arbeiterinnen der Hüller'schen Rosenfabrik 7,50 M., Junghans, Bureau-Assistent 3 M., in Summa 718 M. 95 Pfg.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. königl. Hoheit **Prinz Georg** beging gestern die Feier seines Geburtstages und vollendete damit sein 65. Lebensjahr.

— Das große **Paradeмahl**, welches Se. Majestät der König alljährlich im Anschlusse an das Manöver abzuhalten pflegt und zu welchem die höheren Offiziere geladen werden, soll diesmal in Zwickau abgehalten werden. Die Vorbereitungen finden bereits statt.

— Der Generaldirektor der Königlichen Sächsischen Staatsbahnen, Herr Geheimer Rath **Hoffmann**, hat sich zu mehrwöchigem Aufenthalte nach Tirol begeben.

— Liebe und Verehrung bekundeten sich gestern Vormittag in reichem Maße, als halb 12 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe die irdische Hülle des im 67. Lebensjahre entschlafenen Stadtraths a. D. **Karl Wilhelm Hendel** dem Schooße der Erde übergeben ward. Männer, die dem Heimgegangenen im Leben beruflich nahe gewesen, umstanden in großer Zahl den blumen- und palmenbedeckten Sarg, auf den 60 Kerzen ihr mattes Licht ergossen. Man gewahrte in der zahlreichen Trauerversammlung die Herren Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler, Amtshauptmann Geh. Reg.-Rath Dr. Schmidt, Bürgermeister Leupold, Stadträthe Geier, Dr. Körner, Dr. Kretzschmar, Baurath Richter, Otto Bernhard Friedrich, Kaiser, Schröer, Schaal, Wetzlich, Weigandt, Baurath Adam, Wokurka, Stadtbezirksarzt Obermedizinalrath Dr. Niedner. Das Stadtverordnetenkollegium war offiziell durch die Herren Anger, A. Gandil, Dr. med. Ritter vertreten. Weiter waren Zeuge der ernsten Feier die Herren Hofrath Dr. Osterloh, Hofrath Damm, Konsul Lüder, Stadtrath a. D. Teucher, Stadtverordneten Emmrich, Jünger, Möller, Rechtsanwälte Dr. Lehmann, Seiler, Dr. med. Spitzner. Die letzten Ehren erwiesen ferner die Herren Wohlfahrtspolizeikommissar Bock v. Wülfingen mit Herrn Stadtoberinspektor Wiegner, sämmtlichen Inspektoren und dienstfreien Mannschaften. Die Verwaltung des Schlachtviehhofes war durch den Direktor Herrn Wittekopf und die Fleischerinnung durch die Herren Obermeister Müller und Meister Martin vertreten. Weihevoll hob der verstärkte Friedhofssängerchor die ernste Stunde mit dem Gesange: „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende" an. Den Trost der Kirche spendete ein Neffe des Entschlafenen, Herr Pastor Fleischer in Berge bei Falkenstein, auf Grund des Schriftwortes: „Die Liebe höret nimmer auf." Die geistreiche Rede machte einen sichtlichen Eindruck auf die Trauerversammlung. In herrlichen Redewendungen kennzeichnete der Herr Geistliche Hendel's vielseitige Verdienste. Auch des traurigen Geschickes gedachte der Herr Geistliche, daß ein Vetter des Verstorbenen auf dem Wege zum Begräbniß plötzlich todt niedergesunken sei. Bei erneuten Gesängen formirte sich der lange Kondukt unter Assistenz des städtischen Beerdigungsinstituts zum letzten Gange. Herrliche Kränze des Rathes, der Stadtverordneten und der Polizeibeamten wurden vorausgetragen. Am blumengeschmückten Grabe sprach der Herr Geistliche Gebet und Segen und bei dem Gesange: „Es ist bestimmt in Gottes Rath" schied man mit einer Hand voll Blumen und Erde von der Stätte des Mannes, dessen Gedächtniß allzeit in Ehren gehalten werden wird.

— **Rennen zu Leipzig**, Sonntag, d. 8. August. Der Rennplatz war sehr stark besucht, namentlich auf den Tribünen; zahlreiche Offiziere und Sportsfreunde waren anwesend. Die Betheiligung an den Rennen war eine sehr gute. Leider wurden der Anfang und das Ende des Rennens durch Regenschauer beeinträchtigt. Der Verlauf der einzelnen Rennen war folgender: I. Saxonia-Flach-Rennen. Preis 1500 M., Distanz ca. 1400 Mtr. 1. Lt. Hoffmann v. Waldau's br. St. „Gratulantin", 2. Hrn. J. Jaeger's br. St. „Version", 3. Hrn. E. Krebs' br. St. „Lotte". (Tot.: 10:172.) — II. August-Jagd-Rennen. Preis 1500 M., Distanz 3000 Mtr. 1. Lt. v. Bradsky-Laboun's F.-W. „Nischwitz", 2. Hrn. H. Lücke's F.-H. „Cinfondar", 3. Rittmeister v. Eynard's br. W. „Perpler". (Tot.: 10:23.) — III. Schwarzwald-Hürden-Rennen. Preis 1500 M., Distanz 3000 Mtr. 1. Lt. Graf F. Königsmarck's F.-H. „Mascaret II.", 2. Lt. v. Arnim's F.-H. „Pfeffer", 3. Lt. Bramsch's br. W. „Odol". (Tot.: 10:13.) — IV. Verkaufs-Jagd-Rennen. Preis 1500 M., Distanz 3000 Mtr. Das Rennen verlief nicht ohne Unfall, 3 Pferde stürzten am Graben übereinander, „Marius" und „Syracuse" mußten getödtet werden. Glücklicherweise kamen die Jokeys ohne schwerere Verletzungen davon. 1. Lt. Graf F. Königsmarck's F.-W. „Quicksight", 2. Hrn. v. d. Becke's F.-St. „Saxonia". (Tot.: 10:18.) — V. Pleiße-Flach-Rennen. Preis 1000 M., Distanz 1800 Mtr. 1. Rittmeister v. Eynard's br. W. „Emigrant", 2. Hrn. J. Krohn's br. H. „Wagehals", 3. Mr. Stephens' br. St. „Die Nacht". (Tot.: 10:27.) — VI. Ausstellungs-Jagd-Rennen. Ehrenpreis, gegeben von Hrn. Stadtrath H. Dodel, für den siegenden Reiter und 2000 M., Handicap, Distanz 4000 Mtr. 1. Lt. v. Bradsky-Laboun's br. W. „Varus", 2. Lt. Müller's F.-St. „Fuchsia", 3. Hrn. H. Lücke's hbr. St. „Myriad". (Tot.: 10:77.)

— Das Pionierbataillon wird heute bis um 2 Uhr auf dem Uebungsplatze am Großen Gehege eine Uebung im **Brückenschlagen** abhalten.

— Vermuthlich durch Selbstentzündung bengalischer Flammen entstand Sonntag Nachmittag in der 2. Stunde in einem Drogengeschäft im Hause **Albrechtstraße 10** Feuer. Hausbewohner wurden durch starken Rauch, der aus dem verschlossenen Laden drang, auf den Brand aufmerksam und alarmirten die Feuerwehr. Diese verschaffte sich durch Einschlagen eines Thürfeldes Zugang und vermochte das Feuer, welches noch ein Regal, die Ladentafel und den Fußboden ergriffen hatte, rasch zu unterdrücken. Die Arbeiten wurden durch besonders schweren Rauch beeinträchtigt, durch den auch einige Kanarienvögel erstickt waren.

— Am Sonnabend Abend vereinigten sich im Saale des Carolagartens die Mitglieder des **Turnvereins der Pirnaischen Vorstadt**, um die dem Verein angehörenden Sieger vom 2. sächsischen Kreisturnfeste in Plauen zu ehren. Nach Absingung eines allgemeinen Liedes begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Geheimsekretär Müller, die zahlreich erschienenen Mitglieder, ganz besonders aber die Sieger, mit dem Hinweise an dieselben, daß deren Verdienste um die Turnsache nicht mit äußerlichen Geschenken aufgewogen werden könnten, sondern sich dieselben nur mit dem Dank des Turnraths und der sämmtlichen Mitglieder bescheiden möchten. Redner betonte weiter, daß das höchste Ziel, welches ein Turner erreichen will, der Eichenkranz sei und den zu besitzen alle Mühen und Anstrengungen des Siegers aufwägen. Mit herzlichem Danke an dieselben schloß der Herr Vorsitzende seine mit turnerischem Geiste durchdrungene Rede. Im Auftrage der Sieger dankte Herr Diesse für den ihnen gewidmeten Ehrenabend, dabei betonend, nur im Interesse des Vereins gehandelt zu haben. Nach wechselseitigen Ansprachen und Gesängen schloß nur zu bald die schöne Feier.

— **Leipzig**, 8. August. Großfeuer wurde heute früh ½5 Uhr aus dem Grundstück Gerberstraße 20 gemeldet. Es brannte dort in einem Nebengebäude die zweite und dritte Etage, die als Heu- und Strohniederlagen eingerichtet sind. Der herbeigeeilten Feuerwehr gelang es, das Feuer bald zu löschen. Bei der alten Bauart der Gerberstraße hätte der Brand, wenn er nicht rechtzeitig bemerkt worden wäre unabsehbare Folgen haben können. Herbergslosen, welche dort kampirt, wird die Entstehungsursache in die Schuhe geschoben. — Vergangene Nacht stieß beim Rangiren auf dem Bayrischen Bahnhof eine Lokomotive mit mehreren Güterwagen zusammen, wobei ein Wagen vollständig zertrümmert, ein zweiter aus dem Gleise gehoben wurde. Ein Bremser Lehmann, der in weitem Bogen von einem Wagen stürzte, erhielt schwere Verletzungen.

— Einer unerhörten Dienstbotenmißhandlung soll sich in **Leipzig** die 43 Jahre alte Besitzerin eines Pensionats, Fräulein Schäffer, wohnhaft Mittelstraße 20, 2. Etg., schuldig gemacht haben. Zu der Sch. war am 1. Juli d. J. ein 17jähriges Dienstmädchen gezogen. Das Mädchen ist vom Lande und mit den städtischen Verhältnissen nicht genügend vertraut, deshalb auch etwas schüchtern. Ein Arzt stellte fest, daß das Mädchen in der brutalsten Weise geschlagen worden ist. Der rechte Ohrlappen war von dem vielen Zerren an dem Ohre eingerissen und blutete. Die Augen waren geschwollen und das linke Auge war grün und blau verfärbt. Die Schultern und der Rücken sind geradezu mit grünen, gelben und blauen Flecken, die von Mißhandlungen herrühren, bedeckt. Von der Polizei ist die Angelegenheit an die Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung weiter gegeben worden. Aus Furcht vor der ihr drohenden Strafe suchte am Freitag die heißblütige Dame sich mit Salzsäure zu vergiften, wurde aber noch lebend nach dem Krankenhause St. Jacob gebracht, wo sie sich jetzt noch befindet.

— Der **Maurerstreik in Leipzig** dauert unverändert fort. Zur Zeit streiken noch 610 Mann, abgereist sind 1456 Mann, nach neuen Bedingungen arbeiten 960 Maurer.

— **Roßwein.** Die 33 Jahre alte Tochter des Restaurateurs Richter in Ullrichsberg war ihrem Bruder mit Erntearbeiten behilflich und zog sich beim Zureichen der Garben vom Wagen nach dem Boden der Scheune derart schwere innere Verletzungen zu, daß sie bald darauf unter großen Schmerzen verstarb.

— **Döbeln.** In Mochau verstarb ein Soldat der 10. Compagnie des 104. Infanterie-Regiments aus Chemnitz an den Folgen des Hitzschlages. Das Regiment befand sich auf dem Marsche nach Zeithain.

— In **Wildenhain** wurde am 5. d. M. der fünfjährige Sohn der Frau verw. Thiele von einem beladenen Erntewagen überfahren und sofort getödtet.

— Am Sonnabend früh brannte in **Waldheim** die in der sogen. Aue stehende, dem Viehhändler Nitzsche gehörige Scheune bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Verlangen Sie überall **Mulhorn's Nähr-Kakao.**